

Ämtliche Bekanntmachungen

Tägliche Beilage zu den „Rheinische Nachrichten“, Braubach.
Mittagszeitung im Kreise St. Goarshausen.

Verantwortlich für die Schriftleitung:
K. Semb, Braubach a. Rhein.

Subskrate kosten 30 Pfg.,
Nachkassen 50 Pfg. p. Zeile

Druck und Verlag der Buchdruckerei von
K. Semb in Braubach.

Nr. 236.

Freitag, den 10. Oktober 1919.

29. Jahrgang.

Zulagen für Scher- und Schweißarbeiter.

Meine Verfügung vom 18. September 1919 wegen
des Verbrauches von Mehl und Backwaren, § 10 Zulagen
für Scher- und Schweißarbeiter wird dahin berichtigt,
daß die Verfügung bis zum Regierungs-Präsidenten vom
28. 1. 1919 bestehen bleibt.

Nach dieser Verfügung erhalten nur Zulagen:

1. Scherarbeiter bei der Eisenbahn,
2. Schweißarbeiter bei der Eisenbahn,
3. Bergarbeiter.

Alle übrigen Scher- und Schweißarbeiter dürfen
keine Zulagen mehr erhalten.

St. Goarshausen, den 2. Oktober 1919.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
J. S.: Jaun.

Wird veröffentlicht.

Braubach, den 9. 10. 19.

Der Bürgermeister.

Verlängerung der Lieferungszuschläge für Brotgetreide und Gerste.

Staatskommissar für Volksernährung berichtet: Haif
für Lieferungszuschläge von 150 M. pro Tonne für Brot-
getreide und Gerste wird für dortigen Kreis bis einschließlich
15. Oktober gemäß § 2 der Verordnung vom 1. September
1919 verlängert.

Der Regierungspräsident.

Wird veröffentlicht.

Braubach, 9. Okt. 1919.

Der Bürgermeister.

Durch die Besatzung entstandene Schäden

(auch an Betten) sind spätestens bis nächsten Samstag
mittag 12 Uhr beim Stadtschreiber anzumelden

Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt
werden.

Braubach, 9. Okt. 1919.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Kreis- Obst- und Weinbauvereins
beehrt ich mich auf

Sonntag, den 12. Okt. d. Js. nachm. 4,30
Uhr im „Hotel Hammer“ in Braubach ergebenst einzuladen.

Tagesordnung.

1) Vortrag des Weinbauinspektors aus Geisenheim über
Führung und Pflege der Weinberge, Dampferziehung und
Winte für die Reiferbehandlung.

2. Neuregelung der Vereinsfahrten.

3. Verschiedenes, sowie Anträge und Wünsche

Der Vorsitzende

Berg. Geh. Regierungsrat.

Die Mitglieder des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins
werden hierzu eingeladen.

Braubach, den 9. 10. 19.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Röhren im Rheindistrikt Nr. 6, von Oberpau
bis zur Grenze des Landkreises Coblenz bei der Lehmer'schen
Fabrik oberhalb Rhens der Länge nach und in der Breite
vom linken Ufer bis zur früheren Landes-, jetzigen Regie-
rungsgrenze soll vom 1. April 1920 ab auf die Dauer von
12 Jahren öffentlich verpachtet werden.

Die Verpachtung findet am **Mittwoch, den 22.
Oktober d. J., vormittags 10,30 Uhr** im hiesigen Rat-
haussaal statt.

Die Pachtbedingungen können bis dahin auf dem
Rathause eingesehen werden.

Braubach, 2. Okt. 1919.

Der Bürgermeister.
J. B. Casen.

Brennholzverkauf.

Zur Behebung des Brennholzmangels verkaufen wir
aus den Distrikten Vedentheil und Keifels pro Familie noch
1 bis 2 Klafter Kahlholz zu dem Taxpreise von 16, 18 bezw.
10 M. pro Klafter.

Anmeldungen und Bezahlung haben bis zum 15. d.
Mts. an die Stadtkasse zu erfolgen.

Ein Weiterverkauf des Holzes an Händler ist nicht
statthaft.

Braubach, 8. Okt. 1919.

Der Magistrat.

Krankenbrot

wird Donnerstag und Freitag nachmittag von 3 Uhr an
in der Bäckerei Emil Eschenbrenner ausgegeben.

Braubach, 8. 10. 19

Lebensmittelamt.

Stadtverordnetenwahlen.

Zu Beisitzern des Wahlausschusses haben wir die Herren
Lehrer Wirth, Redakteur Semb, Elektriker Weber und Anstifter
Junking, zu Stellvertretern die Herren Konditor Neischede und
Hilfsausseher Karl Vogl und zum Schriftführer Herrn Stadt-
schreiber Neukaus ernannt.

Braubach, 9. Okt. 1919.

Der Wahlvorstand:

Echting.

Saus.

Hermann.

Der Dachbedermeister Adolf Sturm ist auf die Trunken-
boldliste gesetzt worden.

Die Abgabe von geistigen Getränken irgendwelcher Art
an denselben und sein Aufenthalt in Wirtsräumen ist streng
untersagt.

Braubach, den 9. Okt. 1919.

Die Polizeiverwaltung.

In unserm Lager an der Oberacker verkaufen wir
Freitag nachmittag 4 Uhr

9 Km. Buchenscheit

öffentlich weißbistend gegen Zahlung vor der Abfuhr.

Braubach, 9. Okt. 1919.

Der Magistrat.

Ziegenböcke

ist sofort zu vergeben. Messianten wollen die Bedingungen beim Stadtschreiber einsehen.

Braubach, 10. Okt. 1919.

Der Magistrat.

Infolge der hohen Futterkosten ist durch Beschluß der städtischen Körperschaften das

Springgeld für die Ziegenböcke

von heute ab auf 2 M festgesetzt worden, einerlei ob der Ziegenhalter Mitglied oder Nichtmitglied des Ziegenzuchtvereins ist. Für ein zweites Beden derselben Ziege in derselben Brunstperiode ist nichts zu zahlen, für jedes weitere Beden die Hälfte des obigen Satzes, also 1 M.

Braubach, 10. 10. 19.

Der Magistrat

gleiches Verkauf

| | | | |
|------------|---------|---------|--------------------------|
| am Freitag | von 2-5 | für A-F | bei Metzgermstr. Wiebach |
| " Samstag | " 2-5 | " G-H | " " |
| " Freitag | " 2-5 | " I-S | " Eschenbrenner |
| " Samstag | " 2-5 | " T-Z | " " |

Es wird gebeten, möglichst Kleingeld bereit zu halten.

Es wird darauf hingewiesen, daß jeder Käufer verpflichtet ist, einen Anteil (etwa ein fünfstel Prozent) Wurst zu nehmen.

Fleisch 1 Stk 4 M, Leber- und Blutwurst 3 M, das Pfd.

Ueber Fleisch, welches zu den angegebenen Zeiten nicht abgeholt, wird anderweitig verfügt.

Braubach, 10. 10. 19.

Lebensmittelamt.

Eingekandt.

Bezugnehmend auf die Besonnung betr Zulagen für Schwer- und Schwerstarbeiter ist es wirklich bedauerlich, daß immer wieder an erster Stelle die Eisenbahner in Betracht kommen. Ich bin der Ansicht, daß die Metallarbeiter oder sonst schwere Körperlich angestrengte Arbeiter es mit Recht verdient hätten und auch erhalten sollten, damit keine Krankheiten verursacht werden.

Ein Gutdenkender

Stadtverordneten-Versammlung.

Braubach, den 9. Okt. 1919.

Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Vorsitzers Hagner die Herren Wieghardt, Lind, Müller, Hermann, Schütz, Bümmenbaum, Meschede, Dreßler und Gran.

1. Erhöhung der Vergütung für Handarbeitslehrerinnen.

Infolge der allgemeinen Teuerung wird eine Erhöhung der Vergütung bewilligt und zwar soll Frau Goh statt 320 M. 500 M. und Frau Gran statt 200 M. 300 M. jährlich erhalten.

2. Gebührenregelung für den Polizeibeamten Weinand.

Durch die öffentliche Steuernabnahme und durch den Wegfall sonstiger Gebühren ist eine Neufestsetzung erforderlich geworden. Es wird eine jährliche Vergütung von 200 M. gewährt.

3. Gebührensatzung für die Benutzung der Stadtwage. Auf Anregung des Wiegemeisters wird die Erhöhung der Sätze für Heu, Stroh, Kohlen, Bricketts usw. beschlossen und zwar von 3 auf 5 Pfg., von welchem Betrag die Hälfte an die Stadt zur Unterhaltung der Wage fällt.

4. Festsetzung der Dauer der Wahlhandlung für die Stadtverordnetenwahl.

Die Wahl soll im Rathaus und in der Schule stattfinden und wird die Dauer derselben auf die Zeit von 9-4 Uhr am Sonntag, den 19. Okt. festgesetzt.

5. Jahresrechnungsabschluss des Lebensmittelamts.

Der Rechnungabschluss ist durch Herrn A. Schinkenberger geprüft worden und lautet dessen Bericht zur Berichtigung. Das Lebensmittelamt hat im letzten Jahre einen Gesamtumsatz von 529 000 M. gehabt bei einem Uberschuß von 2399,15 M. Dem Leiter des Lebensmittelamtes, Herrn Sekretär Mey, wird für die gewissenhafte Führung der Geschäfte der Dank ausgesprochen.

6. Vertragsabschluss des Agenten Dannerl.

Die Postläge, die mit Herrn Dannerl wegen Bedienung und Instandhaltung der Anlage abgeschlossen waren, werden zu einem vereinigt und erhält derselbe ab 1. Okt. für seine Mithaltung eine Vergütung von 3 600 M.

7. Unterbringung der Ziegenböcke.

Seitens des Vorstehenden und des Herrn Bürgermeisters wird in dieser Sache ausführlich berichtet und seitens des Magistrats beschlossen worden, dem Badhalter 2 M. Badgeld zu bewilligen; außerdem soll er 100 M. Zuschuß; 150 M. Futtergeld und eine städtische Wiese erhalten. Das Halten der Böcke soll nochmals angeschrieben werden.

8. Wahl eines Mitglieds der Lebensmittelkommission.

Anstelle eines Mitgliedes, das sich an den Sitzungen nicht beteiligt, wird Herr August Meschede gewählt.

9. Wahl eines Waisenratsmitglieds.

Anstelle des verstorbenen Gg. Phil. Ess wird Herr Pfarrer Lehnhäuser gewählt.

10. Erlass der Besatzungskosten.

Der Magistrat beabsichtigt in einer Eingabe höherrangig die Abführung der Steuerbeträge zu verweigern, da bis jetzt immer noch kein Erlass für die Besatzungskosten die circa 200 000 M. betragen gewählt wurde.

Die Versammlung billigt dieses Vorgehen.

11. Anderweite Festsetzung der Reisekosten der Beamten.

Infolge Erhöhung der Fahrpreise auf der Bahn wird die Vergütung um 50 pCt. erhöht.

12. Unschärftsteuer.

Dieser Punkt wird noch als eilig auf die Tagesordnung gesetzt und beschlossen, die seit herigen Sätze zu verdreifachen. Nach erledigung der Tagesordnung nahm Herr Stadtverordneter Hagner unter Hinweis darauf, daß das Kollegium heute zum letztmalig zusammen sei, Veranlassung, den Herren zu danken für die Stadt geleisteten Dienste und legte entschieden Betwahrung ein gegen die Verunglimpfungen der städtischen Vertretungen, wie sie in der Wahlversammlung der Arbeiterschaft am letzten Sonntag von Rednern, namentlich von einem Auswärtigen, ausgesprochen worden waren. Auch Herr Bürgermeister Schüring schloß sich für den Magistrat der Zurückweisung dieser gehässigen Angriffe an und allgemein bedauert, daß die Versammlungsleitung solche Angriffe, pikaresk und duldete.

Zum Schluß wurde aus der Versammlung heraus noch dem Vorstehenden für die umsichtige und unparteiische Leitung der Sitzungen der Dank abgeleitet.

Wetterbericht:

Kühl, noch Regenfälle, kalte Nacht.

Regenhöhe 3,1 Millimeter.

Localien.

* Mähren. Wie wir hören, wird die Stadt in der nächsten Woche mehrere hundert Zentner Mähren wieder aus unserer Nachbargemeinde Beckeln erhalten.

* Licht. Infolge der sofortigen Bemerkungen des Herrn Bürgermeisters bei d. r. Direktion des Elektrizitätswerkes in Coblenz konnte schon gestern die Stromlieferung durch die hiesige Blei- und Silberhütte erfolgen, sobald unsere Stadt dank der Bereitwilligkeit der Hütte von jetzt ab wieder regelmäßig mit elektrischem Licht versehen ist, wogegen infolge Streiks in den Westerwälder Braunkohlengruben die Stromlieferung in dem ganzen Versorgungsgebiet der Coblenzer Straßenbahngesellschaft bis auf weiteres eingekesselt worden ist. Nur die wichtigsten öffentlichen Einrichtungen und die mit Besatzungstruppen besetzten Teile der Stadt Coblenz können noch mit Strom beliefert werden.

* Die Kriegsgeschädigten halten morgen Samstag abend 8 Uhr im „Rheinberg“ eine Versammlung ab. Wegen der wichtigen Besprechungen und Interessensvertretung ist vollständiges Erscheinen notwendig.

Dachpappe

offert

Chr. Wieghardt.